

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fällt zusammen, wenn eine Wand darüber stürzt. Es hält nicht eine leichte Granate aus. Schnell! Sie kommen wieder! . . .

Ein ungeheurer Druck pflanzt sich durch die Erde, wirft den Tisch um. Reißender Schwefelgestank und schwarzer Qualm. Wir halten uns fest, irgendwo, was wir gerade greifen können. „Raus!“ schreit einer und steht im Eingang, reißt das Brett fort, will vordringen. . . .

Ein fürchterlicher Lärm quillt durch die Öffnung herein. Nacht-schwarz ist die Straße vor Dunst. Kein Weg mehr erkennbar. Und Einschlag auf Einschlag, unaufhörliches Blitzen, Bersten, Heulen, Splintern, Pfeifen, Rauschen, Prasseln. Eine Sekunde lang dauert das Bild. Der im Eingang taumelt zurück, liegt am Boden, wälzt sich, schreit. Wir sehen's am Munde. Hören können wir ihn nicht in dem Lärm. Aus dem Halse dringt ein Blutstrom. Es ist vorbei. Ihm hilft nichts mehr. . . .

Wir sitzen und halten uns die Ohren zu. Wer rief euch? Bilder von fernher jagen vorbei in toller Hast vor dem zermühten Innern. Eine irrsinnige Folge. Und dazwischen immer schreit es gellend auf:

„Eine Backsteinwand . . . ein Meter Geröll. . . .“

Die Nerven tun's nicht mehr. Apathie kriecht langsam über uns. Wir hören den Lärm, aber er ruft keinen Eindruck mehr auf uns hervor. Wir sind ja schon tot, denke ich unwillkürlich und erschreke nicht im geringsten bei dem Gedanken. . . .

5 Uhr 30 Minuten. . . .

